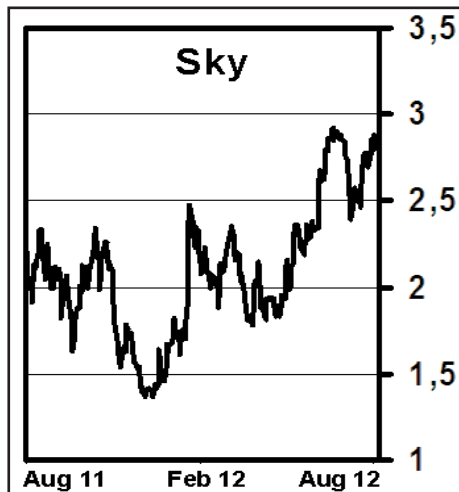




Sky hat den Kanal noch nicht voll

Wie wir spekuliert hatten, (*Prior Börse* vom 6.7.), schaffte es der Bezahlfernsehsender im 2. Quartal tatsächlich, einen operativen Gewinn zu schreiben. Die Basis für den *turnaround* ist also gelegt. Auch im 3. Quartal könnte ein kleiner Profit herauschauen, während in den letzten Monaten des Jahres wegen höherer Ausgaben für Bundesligarechte wohl noch einmal mit einem Verlust zu rechnen ist. 2013 soll aber auch das *Gesamtjahr* positiv abschließen. Das ist dem 1990 gegründeten Unternehmen zuvor

nur ein einziges Mal geglückt. Bislang erwies sich Sky als Faß ohne



Boden, insgesamt wurde ein hoher einstelliger Milliardenbetrag in die

Pay-TV-Firma gepumpt. 2008 stieg Medien-Tycoon **Rupert Murdoch** ein und rettete die Münchener mit einer 1-Milliarde-Spritze vor dem Untergang. Sein Anteil seither knapp 50%. Doch nach dem langen Tal der Tränen möchte sich Murdoch nicht mit ein paar Brotkrumen abspesen lassen. Der ebenfalls zu seinem Medienimperium gehörende britische Bezahlkanal **BSkyB** zeigt, wohin die Reise gehen soll. BSkyB ist mit einer Nettoumsatzrendite von 18% das profitabelste Medienunternehmen der Welt! Sind die Fixkosten erst einmal gedeckt, was bei Sky nun nahezu der Fall ist, kann es so richtig krachen. Jedes zusätzliche Abo schlägt dann fast komplett als Gewinn durch. Doch hier liegt der Hase im Pfeffer: Während die Briten mehr als 11 Millionen zahlende Kunden vorweisen können, kommt Sky Deutschland aktuell lediglich auf 3 Millionen Abonnenten. Doch immerhin wurden im 2. Quartal per Saldo 47.000 neue Verträge abgeschlossen. Das bedeutet ein Plus von 14%. Gleichzeitig stieg wegen diverser Premiumangebote der durchschnittliche Umsatz je Kunde. Die Erlöse kletterten zwischen April und Juni daher überproportional um 18% auf 327 Millionen. Im Schnitt kostet ein Abo bei Sky derzeit 32 Euro, während es vor drei Jahren erst 25

P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

an der Börse ist die Lage weiterhin deutlich besser als die Stimmung. Dabei sind die vielen Pessimisten geradezu eine Voraussetzung, daß es mit den Kursen aufwärts geht. Erstaunlich gute Wirtschaftsdaten kommen aus den USA. Dort ist die Industrieproduktion gegenüber dem Vorjahr um gut 4% gestiegen. Die Inflationsrate ist auf niedrige 1,4% gesunken. Fast ein wirtschaftliches *Idealszenario*: ordentliches Wachstum bei mäßiger Kapazitätsauslastung und einer geringen Teuerung. Auch die deutsche Wirtschaft hat im 2. Quartal noch zugelegt. Allerdings nur noch langsam. Dennoch sind



die Unternehmensberichte zum 2. Quartal meistens sehr erfreulich ausgefallen. Etwa drei Viertel der DAX-Gesellschaften sorgten für positive Überraschungen! Zusammengekommen erwirtschafteten die 30 DAX-Konzerne 312 Milliarden Euro Umsatz und damit einen neuen Rekord. Der Gewinn verfehlte mit 27,4 Milliarden nur knapp die bisherige Spitzenmarke aus dem 2. Quartal 2007 (28,7 Milliarden).

E. G. Prior



Euro waren. Seit drei Jahren legt auch die Kundenzahl kontinuierlich zu, die jährliche Kündigungsquote hat sich auf knapp 12% in etwa halbiert. Praktisch bei allen wichtigen Kennzahlen befindet sich Sky

Deutschland im Aufwind. Gut auch, daß an der Bundesligafront erst einmal für vier Jahre Ruhe eingeleitet ist. Für diesen Zeitraum konnte sich Sky unlängst die Rechte sichern. Seit Jahresbeginn hat sich der Kurs mehr

als verdoppelt. Aktuell 2,93 Euro. Freilich liegt der Ausgabepreis beim Börsengang Anfang 2005 mit 28 Euro noch meilenweit entfernt.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

MBB Industries mit flotten Töchtern

Uns Schwarze trafen wir mit unserer Empfehlung am 7. März. Seither hat sich die Notiz nahezu verdoppelt auf aktuell 11,90 Euro. Die Analysten von **Close Brothers** haben ihr Kursziel sogar auf 17,20 Euro hochgeschraubt. Mitgründer und Vorstandschef **Christof Nesemeier** in der **Prior**-Redaktion. Hintergrund des Kurssprungs sei die fulminante Geschäftsentwicklung im 2. Quartal. Von Anfang April bis Ende Juni explodierten Umsatz und Gewinn um 141 bzw. 175%. Zu verdanken sei dies vor allem der erstmaligen Konsolidierung einer neuen Tochter. Im März hatte die Beteiligungsgesellschaft gemeldet, einen Randbereich

des Landmaschinenherstellers **Claas** zu übernehmen. Der profitable Hersteller von Schweiß- und Montageanlagen für die Autoindustrie erzielte zuletzt einen Umsatz von rund 100 Millionen Euro, so daß sich der Umsatz von **MBB Industries** im laufenden Turnus auf mehr als 200 Millionen Euro in etwa verdoppeln dürfte. Insgesamt gebieten die Berliner über 6 Töchter, die teilweise so profane Dinge wie Holzplatten, Matratzen oder Klopapier herstellen, aber allesamt zur guten Geschäftsentwicklung beigetragen haben sollen. Die Mittelstandsholding, die ihren Umsatz bis 2015 auf ungefähr 300 Millionen Euro treiben möchte, plant zu diesem Zweck

die eine oder andere weitere Akquisition. In der Kriegskasse liegen rund 20 Millionen Euro. Nach den jüngsten Kursavancen ergibt sich eine Marktkapitalisierung von knapp 80 Millionen. Dem stehen rund 50 Millionen Eigenkapital gegenüber. MBB zahlt regelmäßig Dividende, zuletzt wurden 44 Cent ausgeschüttet. Dividendenrendite 3,7%. 2012 könnte ein Gewinn von schätzungsweise 1,50 Euro je Anteilsschein hängen bleiben. Das KGV 8. Auf diesem Niveau ist die Aktie noch nicht zu teuer. Etwa 75% der Anteilsscheine liegen bei den Gründern, die selbst das größte Interesse an einer weiterhin positiven Entwicklung hätten.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior

Redaktion: Tim Schäfer, CEFA

Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0

Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15

www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH, Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.

Lanxess: Erst Sorgenkind, jetzt Musterknabe

Die Chemiesparte von **Bayer** war einst das Sorgenkind in Leverkusen. Doch seit der Abnabelung von der Bayer-Gruppe geht es der Sparte, die jetzt unter dem Namen Lanxess firmiert, so gut wie nie zuvor. 2005 wurde Lanxess ausgegliedert. Seither lief der Kurs von 15 auf 58,48 Euro. WKN 547040. Das ist nicht schlecht angesichts der Welt-

wirtschaftskrise, die zwischenzeitlich ein Börsenbeben ausgelöst hat. „Früher ging es nur darum, Hauptsache Umsatz zu machen. Es war ein Nullsummenspiel. Heute geht der Preis vor der Menge. Wir verkaufen nur, wenn wir Geld verdienen“, erklärt uns ein Sprecher. Zu Bayer-Zeiten handelte es sich um eines der markenschwächsten Chemieunterneh-

men auf dem Kurszettel. Mit der Eigenständigkeit wendete sich das Blatt. Erwirtschaftete Lanxess 2004 noch ein Ebitda von 447 Millionen, sind es nun acht Jahre später 1,14 Milliarden Euro. Der Überschuß erreichte mit 506 Millionen Euro im vergangenen Jahr ebenfalls einen Rekordwert. Die Leverkusener sind weltweit zuhause. Es gibt 44 Standorte in 23 Ländern. In Asien setzen sie mehr 2 Milliarden Euro um (Gesamtumsatz 8,7 Milliarden). Brot- und Buttergeschäft ist synthetischer Kautschuk, das Material landet in Pkw- und Lkw-Reifen. Ferner sind High-tech-Kunststoffe eine Spezialität. Es handelt sich dabei um Schlüsselmaterialien des 21. Jahrhunderts. Die Automobil-, Elektro- und Bauindustrie fragen immer häufiger diese Werkstoffe nach. Die Vorteile sind: Die Kunststoffe sind leicht und flexi-

bel und lassen sich vielseitig einsetzen. Spezialchemikalien wie Farben für die Kunststoffärbung runden das Portfolio ab. Das Ebitda will das Management bis zum Jahr 2015 auf 1,4 Milliarden Euro hochfahren. Besonders in Brasilien, Rußland, Indien, China und Südafrika sehen die Deutschen starkes Wachstum in den kommenden Jahren. Vieles spricht in der Tat für eine Fortsetzung der Rekordserie. Im 1. Halbjahr stieg der Umsatz um 11% auf 4,8 Milliarden. Netto blieben 369 Millionen (plus 6%). Mit 32% ist die Eigenkapitalquote akzeptabel, aber gewiß nicht üppig. An Bord ist der größte Vermögensverwalter der Welt, **BlackRock** aus New York, mit 10%. Die Fondsgesellschaft **Dodge & Cox** aus San Francisco hält 10%, der norwegische Staat und die **Allianz** jeweils 3%. In einem Monat reist die

gesamte Führungsspitze nach New York. Eine Roadshow vor Investoren steht auf der Agenda, außerdem geht ein Medientag in der Weltfinanzmetropole über die Bühne. Das kann den **MDAX**-Titel auf die Sprünge helfen. Wenn Sie bis Silvester ein Ergebnisplus von 10% auf 557 Millionen Euro annehmen, liegt das KGV unterhalb von 9. Obendrein gibt es eine Dividendenrendite von schätzungsweise 1,7%. 78 Mal meldeten die Insider in den zurückliegenden 7 Jahren Aktiengeschäfte. Davon gab es 76 Käufe und nur 2 Verkäufe. Das spricht für sich. Zuletzt griffen Vorstandschef **Axel Heitmann** und Finanzvorstand **Bernhard Düttmann** zu Kursen von 57,44 bzw. 58,85 Euro im April zu. Sie nahmen insgesamt 300.000 Euro in die Hand.

Prior Rating: **** von maximal fünf

PRIOR DEPOT

Seit 1998 investiert das **Prior Depot** mit Schwerpunkt in wachstumsstarke Nebenwerte. Profil: Renditeorientiert.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamtwert	Wertentwicklung
700	A0HHJR	Bob Mobile	15.06.12	13,95	11,58	8.106 EUR	-17%
320	521830	Mobotix	23.03.12	25,00	14,74	4.717 EUR	-41%
310	565970	Eckert & Ziegler	23.03.12	23,83	21,29	6.600 EUR	-11%
1.000	515710	Dr. Höhle	24.02.12	12,02	9,30	9.300 EUR	-23%
400	548810	Isra Vision	22.02.12	18,60	19,89	7.956 EUR	7%
2.000	A0B95Y	Mifa	11.11.11	6,09	7,35	14.700 EUR	21%
220	604270	Hawesko	08.06.11	41,00	37,73	8.301 EUR	-8%
320	575198	SMT Scharf	30.03.11	22,40	21,20	6.784 EUR	-5%
2.800	575830	Softship	23.03.11	3,86	3,65	10.220 EUR	-5%
1.200	A0XYG7	Deutsche Rohstoff AG	08.10.10	9,80	12,00	14.400 EUR	22%
1.000	927200	Dialog Semiconductor	21.10.09	7,41	16,00	16.000 EUR	116%
Aktien						107.083 EUR	
Kasse						809 EUR	
Depot						107.892 EUR	-7%

VALUE DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Value Depot um 50%.

Das Value Depot investiert mit Schwerpunkt in wachstumsstake Standardwerte. Qualitätsorientiert. Ausrichtung langfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
540	723133	Sixt Vz.	25.05.11	14,78	12,30	6.642 EUR	-17%
800	508903	United Internet	25.03.11	12,33	15,33	12.264 EUR	24%
60	701080	Rational	25.03.11	164,00	196,90	11.814 EUR	20%
150	577220	Fielmann	06.10.10	69,98	75,14	11.271 EUR	7%
700	330410	Gerry Weber	06.10.10	15,25	33,86	23.702 EUR	122%
200	578560	Fresenius St.	07.07.10	52,85	88,22	17.644 EUR	67%
360	330400	Software AG	07.07.10	28,51	26,50	9.540 EUR	-7%
400	587530	GfK	07.07.10	27,50	37,30	14.920 EUR	36%
450	579040	Fuchs Petrolub St.	07.07.10	23,55	42,55	19.148 EUR	81%
320	604840	Henkel St.	07.07.10	33,11	50,00	16.000 EUR	51%
Aktien						142.945 EUR	
Kasse						6.556 EUR	
Depot						149.501 EUR	24%

TRADING DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Trading Depot um 29%.

Das Trading Depot setzt auf aktuelle Börsenfavoriten nach dem technischen Konzept der relativen Stärke. Spekulativ. Ausrichtung kurz- bis mittelfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
6.000	566480	Evotec	10.08.12	2,68	2,59	15.540 EUR	-3%
200	543900	Continental	10.08.12	82,90	81,40	16.280 EUR	-2%
6.700	620570	IVG	20.07.12	2,00	1,89	12.663 EUR	-6%
200	556520	Dürr	20.07.12	56,15	52,79	10.558 EUR	-6%
1.750	830350	TAG Immobilien	30.03.12	6,98	7,91	13.843 EUR	13%
2.400	A0LBDD	Gagfah	21.03.12	6,15	8,86	21.264 EUR	44%
13.000	SKYD00	Sky	03.11.10	1,11	2,93	38.090 EUR	164%
Aktien						128.238 EUR	
Kasse						265 EUR	
Depot						128.503 EUR	27%

Deutsche Rohstoff AG



Rohstoffsicherheit für Deutschland und Europa. Wir bauen einen neuen Rohstoffproduzenten auf:



Hightech Metalle / Wolfram
(Deutschland, Australien, Kanada)



Öl und Gas
(Deutschland, USA)



Gold und Silber
(Australien)

Näheres unter www.rohstoff.de

Deutsche Rohstoff AG · Friedrich-Ebert-Anlage 24 · 69117 Heidelberg · Tel. +49 6221 871 000 · info@rohstoff.de